


Für Sie im Test

Wie gut ist Windows 7 wirklich?

Seite 6+7


Einstieg nach Maß

VoIP-Jubiläumsangebote von Swyx

Seite 8


Leichte Übung

Der neue GFI MailArchiver überzeugt alle

Seite 10

COSUS Mitarbeiter-Portrait

Lothar Schwarz

Wenn es um Fragen zu eEvolution geht, dann ist Herr Schwarz stets ein kompetenter Ansprechpartner, der den Kunden von COSUS Rede und Antwort steht. Schließlich kennt er sich mit dieser komplexen Unternehmenssoftware bestens aus und kann Lösungen anbieten rund um Installation, Support, Consulting, Customizing und die darunterliegenden Datenbanken. Dass es heute so ist, hat eine Vorgeschichte, die in diesem Fall einige Jahre dauerte. Bevor sich der gelernte Beton- und Stahlbetonbauer nämlich entschloss in den IT-Bereich zu wechseln, hatte er mehrere Jahre in zwei unterschiedlichen Berufen gearbeitet. Davon 10 Jahre in der Bauwirtschaft, danach als LKW-Fahrer im In- und Auslandseinsatz.

2001 begann er seine Umschulung zum IT-Systemkaufmann. Damit schaffte er die Voraussetzungen für eine Tätigkeit im IT-Sektor. Der Zufall führte ihn zu COSUS, wo er im Rahmen seiner Ausbildung zunächst ein einjähriges Praktikum absolvierte, das 2004 in eine Festanstellung mündete. Gleich zu Beginn seiner Mitarbeit bei COSUS wurden ihm Support-Aufgaben für Apertum/eEvolution übertragen. Mittlerweile hat er sich in sein Themengebiet, sowie die Rechnungswesenlösung von Syska intensiv eingearbeitet. Weitere Softwarethemen hat er bereits fest im Visier, beispielsweise Semiramis und



Microsoft SharePoint. Lothar Schwarz bildet sich beständig weiter: Ob seine Zertifizierung zum "Microsoft Certified Professional Administration und Installation

SQL Server" im Jahr 2006 oder 2008 seinen Abschluss zum Betriebswirt an der Gewerbeakademie in Villingen-Schwenningen, letzteres gar im Abendstudium. Wenn er mal keine IT-Probleme löst, verbringt er jede freie Minute im Kreis seiner Familie, beim Pool-Billard oder auf dem Fahrrad.

Seminar

Citrix Solution Seminar 2009

COSUS und der Hersteller zeigen interessante Lösungen rund um Virtualisierung und Anwendungsbereitstellung.

Bitte merken Sie sich folgenden Termin vor:

Mittwoch, 15. Juli
Maritim Titisee-Hotel
Titisee-Neustadt

Beginn: 9.30 Uhr
 Ende: ca. 16.00 Uhr

Weitere Infos und Veranstaltungen finden Sie im Internet unter:
www.cosus.de/Veranstaltungen



Die Themen:

Citrix Systems GmbH (vormittags)

- Citrix XenServer und Citrix Essentials für XenServer und HyperV - Livedemo
- Gemeinsam perfekt: Citrix XenApp mit XenServer virtualisieren - Livedemo

COSUS GmbH (nachmittags)

- Citrix XenDesktop - Livedemo
- Microsoft Windows 7 mit virtualisiertem XP - Erste Erfahrungen

Impressum

Herausgeber: COSUS Computersysteme und Software GmbH
 V.i.S.d.P.: Claus Dietrich
 Redaktion: Claus Dietrich, Claus Aisenpreis, Kai Landauer, Gregor Bonse, Nadja Dietrich, Tobias Thriene, Ruben Falch

Herstellung: www.ideadesign.de
 Auflage: 3.700 Stück

Trotz aller Sorgfalt können wir für die Richtigkeit der Inhalte keine Gewähr übernehmen.



COSUS
 Computersysteme
 und Software GmbH

Leopoldstraße 1
 78112 St. Georgen
 Tel. +49 7724 9386-0
 Fax +49 7724 9386-777
info@cosus.de
www.cosus.de



ein
Fest
 für die
Sinne

Die neue
 Home-Entertainment-Lösung
 von COSUS überzeugt
 auf der ganzen Linie

Ihr Erfolg. Unsere Motivation.

„Das Tolle am COSUS Home-Entertainment-System ist, dass es sich durch seinen modularen Aufbau den sich ändernden Rahmenbedingungen stets problemlos anpasst!“

Claus Dietrich, Geschäftsführer der COSUS GmbH



Für die Zukunft gerüstet

Mit „COSUS HTPC“, seiner neuen Home-Entertainment-Lösung, möchte das Systemhaus in Zukunft Audio/Video-Kunden im Premium-Umfeld begeistern. Die Chancen dafür stehen gut.

Was hat ein IT-Systemhaus mit dem Thema Home-Entertainment zu tun? Auf den ersten Blick sicher nicht viel, sollte man meinen. Doch bei COSUS entstehen neue Ideen oftmals auf ganz pragmatische Weise. Etwa durch das Bestreben, ein bestehendes Problem zu lösen oder ein marktübliches Produkt zu verbessern. So auch in diesem Fall.

Claus Dietrich, der Geschäftsführer von COSUS, hatte einen Wunsch, den vermutlich nicht wenige Besitzer dieser weit verbreiteten Hightech-Anlagen haben: Er wünschte sich eine einfach zu bedienende Lösung, um seine verschiedenen Audio- und Videogeräte zu vernetzen und an mehreren Stellen seines Hauses nutzen zu können. Es wäre doch schön, dachte er sich, wenn er seine CDs nicht nur über die Lautsprecher im Wohnzimmer hören könnte, sondern auch im Garten. Oder wenn er seinen Lieblingsradiosender auch in der Küche hören könnte, ohne ein zusätzliches Radiogerät vorhalten zu müssen.

Sein erster Weg führte ihn zu dem Markenhersteller, der ihm die Audiokomponenten verkauft hatte. Was lag näher, als sich vertrauensvoll an den Partner zu wenden, der ihm diese hervorragende Musikanlage geliefert hatte? Die Ernüchterung folgte auf dem Fuß, nachdem eine erste Kostenkalkulation vorlag: weit über 10.000 Euro sollte er auf den Tisch legen, für die einfachste Grundausstattung ohne Installation. „Das muss doch preiswerter gehen“, dachte sich Claus Dietrich,

„schließlich habe ich doch Vernetzungsspezialisten im eigenen Unternehmen.“

Er setzte sich mit den Fachleuten seiner Technikabteilung zusammen und skizzierte seine Wünsche. Die Spezialisten zeigten ihm auf, wie ein solches System voll genutzt werden kann. Er würde aufgezeichnete Sendungen künftig auf seinem Fernseher im Wohnzimmer, an anderen TV-Geräten oder an seinem Notebook erleben können. Ebenso gut könnte er die Bilder seines Bürorechners auf sein Fernsehgerät holen. Sämtliche übertragbaren und unterstützten Dateiformate wären für ihn überall im Haus zugänglich. Und das Beste daran: Die Lösung würde problemlos per WLAN realisierbar sein, ohne Wände aufzustemmen und Kabel zu verlegen.

Was in der nächsten Projektphase folgte, waren aufwändige Recherchearbeiten und intensive Tests. Nach Rücksprache mit Claus Dietrich wurde die fertige Lösung bei ihm zuhause als Testinstallation bereitgestellt. Dabei hat COSUS nicht etwa „das Rad neu erfunden“, sondern lediglich bekannte, verfügbare Lösungen sinnvoll zusammengestellt und miteinander verknüpft.

Nach mehreren Wochen Testbetrieb ist sein Urteil eindeutig: „Es ist natürlich schwierig, wenn ich als Geschäftsführer der COSUS eine Lösung unseres Hauses objektiv beschreiben soll. Doch die Anlage ist tatsächlich rundum überzeugend. Ich bin kein „Technikfreak“ und kann sie dennoch problemlos nutzen. Alle Funktionen, die mir versprochen wurden, sind voll nutzbar, das Design ist ansprechend und die gesamte Lösung kostet mich nur etwa ein Viertel dessen, was ich beim Anbieter meiner Audiogeräte gezahlt hätte. Und das bei deutlich größerem Funktionsumfang und bereits komplett installiert!“

Daten & Fakten

Die wichtigsten Voraussetzungen:

- wahlweise Arbeitsplatzrechner oder "Thin Client" (ohne Mediacenter)
- empfohlen: MS Windows XP oder höher, aktuelles Patchlevel
- auch unter Linux lauffähig
- mindestens 1,5 GHz CPU (SoloCore)
- mindestens 512 MB RAM (empfohlen: 1 GB)
- Festplattengröße: abhängig von vorhandenen Multimediadaten, sollte als RAID-1 (gespiegelte Platten) ausgelegt sein
- empfohlen: DSL-Anschluss mit Flatrate, sofern Internetradio gewünscht ist

Die wichtigsten Rahmendaten:

- Basis ist frei erhältliche Software ("Freeware")
- Hardwarekomponenten namhafter Hersteller (beispielsweise AMD, Logitech, SONY, Belkin)
- nach Kundenwunsch konfigurierbar (Gehäusewahl, Festplattengröße, Ausstattungsmerkmale)
- Standardkomponenten (keine Abhängigkeit von einem bestimmten Anbieter)
- Komplettservice aus einer Hand
- Betreuung auch nach dem Kauf möglich
- kostenloser Test möglich!
- auch als virtuelle Appliance erhältlich

Ganz besonders gefällt mir, dass ich stets Herr meiner Daten bin: Ich bestimme, wann und wie ich auf sie zugreife, finde sie stets und kann selbst bestimmen, ob, wann und wie ich sie sichern möchte.“

Ein weiteres Plus für Claus Dietrich ist die vorteilhafte Anschlussmöglichkeit: „Vor ein paar Jahren habe ich mir eine hochwertige HiFi-Anlage gekauft. Die wollte ich natürlich nicht wegwerfen. Deshalb finde ich es sehr praktisch, dass die COSUS-Entertainment-Lösung an den AUX-Anschluss angeschlossen werden kann. Das System unterstützt verschiedene Datei-Formate, wie FLAC, WAU und natürlich MP3. Inzwischen habe ich 554 Stunden Musik abgespeichert, die man

nach verschiedenen Kriterien, wie z. B. Jahrgang, Interpret, Stilrichtung und Alben sortieren kann, nur um einige zu nennen. Unendlich viele Wiedergabelisten sind möglich. Die vielfältigen Möglichkeiten haben mich angenehm überrascht.“

Auch Nadja Dietrich, seine Ehefrau ist voller Begeisterung für das neue System: „Es war einfach toll, als wir neulich abends mit einigen Freunden zusammen saßen und mein Mann mühelos die Lieblingslieder der einzelnen Leute finden und abspielen konnte. Alle waren hellauf begeistert und haben die Möglichkeiten des Systems bewundert. Ohne Übertreibung: Das war ein besonders toller Abend!“

Ein COSUS-Mitarbeiter brachte die Einschätzung der projektbeteiligten Techniker auf den Punkt: „Einen externen Kunden zu überzeugen und zufrieden zu stellen, ist immer eine Herausforderung. Eine Installation für den eigenen Geschäftsführer auszuarbeiten, die ihn hundertprozentig überzeugen soll, ist eine besondere Herausforderung. Denn er betrachtet die Arbeit seiner Mitarbeiter noch sehr viel kritischer als ein externer Kunde.“

Und auch in diesem Projekt machte Claus Dietrich am Ende noch eine kleine Einschränkung: „Das Gehäuse des Steuerungselementes passt einfach nicht zu meiner Anlage“, so seine Aussage gegenüber einem Techniker. Das jedoch war eine überschaubare Herausforderung, da es viele unterschiedliche Gehäusevarianten gibt.

„Selbstverständlich muss man bei einer solchen Lösung den Kunden individuell beraten, am besten bei ihm vor Ort, in der späteren Einsatzumgebung“, weiß Tobias Thriene, Vertriebsbeauftragter bei COSUS. „Das macht doch gerade den Mehrwert

eines regionalen Lösungspartners gegenüber den Discountern und Internetanbietern aus.“

Dass die neue Lösung keine Verbreitung im Massenmarkt finden wird, ahnt Claus Dietrich. Denn nicht jeder, der sich für eine Home-Entertainment-Lösung interessiert, ist bereit, mehrere Tausend Euro zu investieren. Dennoch ist er so überzeugt von seinem „COSUS HTPC“, dass er ihn bereits mehrfach Freunden und Bekannten vorgeführt hat, die seine Begeisterung durchweg teilen. „Die COSUS-Techniker haben eine sehr solide, optisch ansprechende Lösung erarbeitet, die durch ihre Zuverlässigkeit und einfache Bedienung zu überzeugen weiß. Deshalb nehmen wir den „COSUS HTPC“ als neues Angebot in unsere Produktpalette auf“, so Claus Dietrich.

Und er geht sogar noch einen Schritt weiter: „Von der COSUS Home-Entertainment-Anlage bin ich so begeistert, dass ich bereit bin, Teststellungen anzubieten. Wir möchten zufriedene Kunden, und mit dieser Lösung werden wir sie wieder einmal bekommen. Davon bin ich felsenfest überzeugt!“

Unternehmen

COSUS GmbH

- IT-Systemhaus
- Schwerpunkte: ERP-Systeme (Semiramis, eEvolution), Systemtechnik, Internetdienstleistungen, Schulungen
- gegründet 1990
- Standorte: St. Georgen (Hauptsitz), Freiburg, Waiblingen (Niederlassungen)
- geschäftsführender Gesellschafter: Claus Dietrich
- 100 % eigenfinanziertes Unternehmen
- seit der Gründung keinerlei Rückabwicklungen
- über 1.000 erfolgreiche Projekte (Komplettinstallationen)

Liebe Leserinnen und Leser,

was soll man als Geschäftsführer in diesen Zeiten in einem Editorial schreiben? Sich in den Kreis der Wehklagenden einreihen, die beständig und unüberhörbar die Krise besingen, in unverantwortlicher Weise vor sozialen Unruhen warnen oder gar das Ende des Finanzsystems voraussagen? Selbstverständlich weiß ich nur zu gut, dass nicht wenige unserer Leser von der Krise betroffen sind, ob als Führungskräfte, von denen nun besonnenes Handeln verlangt wird, oder als Mitarbeiter, die von Kurzarbeit oder gar Entlassung bedroht oder bereits betroffen sind. Von daher wäre es naheliegend, in die Wehklagen einzustimmen.

Und doch gibt es auch erfreuliche Meldungen. Über sie zu berichten, ist eine wesentlich angenehmere Aufgabe. So zeigt es sich, dass es noch Unternehmer gibt, die den Blick bereits in die Zukunft gerichtet haben: Die Unternehmen RAICO und INOTEC haben COSUS den Auftrag erteilt, Semiramis bei ihnen einzuführen, in einer Größenordnung für immerhin 70 bzw. 100 User.

„Weshalb gerade jetzt, in diesen Zeiten?“, mag sich mancher Leser fragen. Die Antwort ist so einfach wie überzeugend: Beide Unternehmen wollen für die Zukunft gerüstet sein. Sie sichern sich bereits heute ihre Startposition in der vorde-ren Reihe.

Die IT-Umgebung erfolgreich für künftige Aufgaben zu positionieren, ohne den Blick für die Kosten zu verlieren, ist eine der besonderen Herausforderungen für die verantwortlichen Entscheidungsträger.

Herzlichst, Ihr

Claus Dietrich
Geschäftsführender Gesellschafter

Entertainment der Zukunft

Interview mit Claus Dietrich, Geschäftsführer, COSUS GmbH



COSUS: *Wie kam es zu dieser ungewöhnlichen Geschäftsidee?*

Dietrich: Zum einen hören meine Frau und ich begeistert Musik. Und zum anderen war ich entsetzt, als ich unsere bestehende Anlage zu einer Home-Entertainment-Lösung ausbauen wollte. Die Aussage des Händlers war ermüthend: Wir hätten die gesamte Anlage austauschen müssen. Die Kosten dafür sprengten jeden vernünftigen Rahmen. Ich überlegte mir daraufhin, dass meine Mitarbeiter sicher eine gleichwertige Lösung, jedoch zu deutlich geringeren Kosten, installieren können.



COSUS: *Home-Entertainment, was versteht ein IT-Systemhaus darunter?*

Dietrich: Multimediale Inhalte sollen ohne Qualitätsverlust in der gesamten Wohnung bzw. dem gesamten Haus rechnerbasiert zur Verfügung gestellt werden. Und das zu akzeptablen Kosten, passend zu bereits vorhandenen Komponenten wie beispielsweise der HiFi-Anlage.

COSUS: *Welche besonderen Fähigkeiten bringt COSUS für diesen Bereich mit?*

Dietrich: COSUS ist als Systemhaus mit entsprechenden technischen Kenntnissen ausgerüstet. Seit 1990 liefern wir an Kunden Lösungen verschiedenster Art, vom einfachen Rechner bis hin zu ganzen Rechenzentren.

Wir kennen die Lösungen, die am Markt verfügbar sind und wählen die jeweils besten aus, in diesem Fall beispielsweise kostenlose Softwarelösungen, die besonders gut miteinander harmonieren. Denn auch Techniker hören natürlich Musik und wissen daher aus eigener Erfahrung um die Vor- und Nachteile der einzelnen Produkte. Seit vielen Jahren suchen wir stets nach günstigen Beschaffungsquellen, so dass wir Projekte attraktiv kalkulieren können.

COSUS: *Welche konkreten Projekte schweben Ihnen vor?*

Dietrich: Die COSUS Home-Entertainment-Lösung ist kein fertiges Einheitsprodukt. Ein Teil der Produkte wird individuell auf den jeweiligen Kunden zugeschnitten, denn sie sollen zu den bestehenden Komponenten passen. Dennoch bleibt der wesentliche Teil der Lösung standardisiert, das ergibt letztlich den Kostenvorteil.

Eine große Chance sehe ich beim Einsatz in Hotels. So kann beispielsweise der Gast aus Hongkong seinen heimischen Radiosender über das Internet hören, ohne dass der Hotelier für diesen Service kostenintensive Lösungen auf jedem Zimmer bereitstellen muss.

Selbstverständlich sind auch andere Einsatzgebiete denkbar, beispielsweise als zentral administrierter Service für Krankenhauspatienten.

COSUS: *Wie schätzen Sie das Marktpotential dieser Entwicklung ein? Mehr als nur ein Trend?*

Dietrich: Solchen Lösungen gehört die Zukunft, davon bin ich überzeugt!



COSUS: *Welche Dienstleistung bieten Sie dem Kunden im Einzelnen an?*

Dietrich: Das Wichtigste ist die individuelle Beratung. Bei COSUS wird nichts „von der Stange“ angeboten, denn die Lösung muss zum Kunden passen, nicht umgekehrt.

Die Implementierung vor Ort ist fester Bestandteil unseres Services. Selbstverständlich kann der Kunde das auch selbst erledigen, doch nicht jeder möchte das. COSUS richtet die Komponenten so ein, dass sie mit der bestehenden Lösung harmonieren. Ein aussagekräftiges Handbuch unterstützt den Kunden, falls er sich einzelne Elemente der mündlichen Einführung in sein neues System nicht merken konnte.

Auch in der Folge wird der Kunde nicht allein gelassen: Fragen werden genauso beantwortet, wie auf Wunsch eine Aktualisierung der Systeme auf den neuesten Softwarestand vorgenommen. Wieviel Service der Kunde in der Folge wünscht kann individuell vereinbart werden. Ob „Rundum-Sorglos-Paket“ oder lediglich Hilfe bei außergewöhnlichen Ereignissen – der Kunde entscheidet, was er möchte!

COSUS: *Warum sollte ein Kunde in Zukunft seine Anlage bei Ihnen kaufen und nicht in Fachmärkten/bei Händlern?*

Dietrich: Im klassischen Fachhandel und den Großmärkten bekommt der Kunde üblicherweise Lösungen eines bestimmten Herstellers. Bei einer bestehenden

HiFi-Anlage werden mir im Fachhandel in der Regel die Ausbaukomponenten eben dieses Herstellers angeboten. Das habe ich ja selbst so erfahren müssen.

Der „Rundfunkhändler um die Ecke“ ist – ebenso wie der Flächenmarkt auf der grünen Wiese – meistens nicht ausreichend mit den Möglichkeiten der IT vertraut. Herstellerspezifische Lösungen werden oft gut beherrscht. Die Kombination verschiedener Anbieter, zudem noch mit kostenloser, freier Software ist jedoch eine ganz andere Herausforderung.

COSUS: *Kann ein Kunde ein komplettes Entertainment-Paket von Ihnen bekommen, inklusive der notwendigen Hardware?*

Dietrich: Ja. Und zwar zum vorher vereinbarten Festpreis, individuell auf die Gegebenheiten vor Ort abgestimmt! Und nicht nur das: Ich bin so überzeugt von der Lösung, dass ich ernsthaft interessierten Kunden anbiete, das System vorher zu testen - selbstverständlich kostenlos!

COSUS: *Welche technologischen Entwicklungen werden in der Zukunft für den privaten Bereich bedeutsam werden?*

Dietrich: Ganz klar: Die Digitalisierung multimedialer Inhalte wird weiter fortschreiten, bei gleichzeitig steigender Qualität und weiterer Miniaturisierung der Geräte. Das Tolle am COSUS Home-Entertainment-System ist ja gerade, dass es so modular aufgebaut ist, dass der Kunde sich den sich ändernden Rahmenbedingungen stets problemlos anpassen kann!

COSUS: *Herr Dietrich, wir danken Ihnen für das Gespräch!*

COSUS erweitert Semiramis

ERP/II-Lösung mit interessanten neuen Funktionen



semiramis™

Die Erfolgsgeschichte der ERP/II-Lösung Semiramis setzt sich fort. Der Leiter der Software bei COSUS, Frank Schick, bringt es auf den Punkt: „Immer mehr Kunden sind von der Lösung begeistert.“

Elemente wie Workflow oder Multisite haben teilweise strategische Bedeutung für deren Geschäft.“ Doch die bereits vorhandene, sehr umfangreiche Ausbaustufe ist dem Systemhaus noch nicht genug. „Jeder Kunde hat seine eigenen Vorstellungen, nicht überall gleichen sich die Prozesse“, betont Frank Schick. „Und so werden dann mitunter in den Projekten Ideen an COSUS herangetragen, die noch nicht im Standard implementiert sind. Darauf gilt es zu reagieren.“

Ein Beispiel ist die „Business Intelligence (BI)“-Lösung eines ergänzenden Anbieters. „Die Aussagekraft für die Entscheidungsträger nimmt deutlich zu“, beschreibt Claus Dietrich, Geschäftsführer der COSUS den besonderen Vorteil. „Als Geschäftsführer möchte ich wissen, was in meinem Unternehmen geschieht und wo es gerade steht. Für bestimmte Entscheidungsprozesse ist es mitunter wichtig, den Blick vom Gesamtüberblick zügig auf Details richten zu können. Das betrifft alle Entscheidungsebenen.“ Auch auf Kunden-seite werden die Vorteile deutlich wahrgenommen. „Das erste Projekt wurde bereits sehr erfolgreich umgesetzt“, erzählt Frank Schick. „Und es war mit Sicherheit nicht das letzte. Mit der BI-Lösung stehen wir erst am Anfang einer hochinteressanten Entwicklung“, ist er sich sicher.

Neben dieser Erweiterung vertraut COSUS auch bei anderen Ergänzungen auf zuverlässige Partner, wie beispielsweise bei Lösungen für die Qualitätssicherung (QS), den Service, die Projektabwicklung oder

auch der Einbindung mobiler Endgeräte im Bereich Wareneingang, Kommission und Inventur. Doch COSUS verlässt sich nicht nur auf andere Anbieter, wenn es darum geht, den Kunden maßgeschneiderte Lösungen zu bieten. „Mitunter stehen wir vor Herausforderungen, für die es noch keine fertige Lösung gibt“, berichtet Claus Dietrich. „COSUS beschäftigt mehrere ausgezeichnete Programmierer. Es bietet sich geradezu an, selbst passende Ergänzungen zu entwickeln.“ Und so gibt es bereits einige Erweiterungen für Semiramis, die COSUS selbst entwickelt hat, und denen weitere im Herbst folgen werden:

- erweiterte „Customer Relationship Management (CRM)“-Funktionalität
- mehrstufige Kontraktverwaltung
- erweiterte Preisfindung in der Produktkonfiguration
- für Wirtschaftsprüfer relevante Bewertungen

Doch das soll längst nicht alles sein. „Das Produkt lebt und entwickelt sich, so wie unsere Kunden“, erzählt Frank Schick. „Mit den Anforderungen entwickeln sich COSUS und die eingesetzten Module von Semiramis ebenfalls. Ein eigenes, zuverlässiges Programmiererteam kann ganz anders auf Anforderungen reagieren, als wenn der Kunde darauf warten muss, dass der Hersteller aktiv wird“, beschreibt er den besonderen Vorteil für die COSUS-Kunden. Und das Wichtigste: Bei einem Releasewechsel gibt es keinen zusätzlichen Pflegeaufwand.

Claus Dietrich bringt es abschließend auf den Punkt: „Wer zufriedene Kunden möchte, der muss heute mehr bieten als nur den Standard. Individuelle Ergänzungen und eine auf den Kunden zugeschnittene Beratung und Betreuung sind als Unterscheidungsmerkmal heute unverzichtbar.“

Endlich ein Nachfolger für Windows XP?

Microsoft bringt eine stabile Testversion des neuen „Windows 7“ heraus



Soviel gleich vorweg: Der COSUS-Nachwuchstechniker Ruben Falch hatte nach eigenen Angaben viel Spass beim Test des neuen Betriebssystems „Windows 7“, das Microsoft kürzlich für interessierte Nutzer als Testversion zum Download bereitgestellt hat.

„Das neue Windows ist vielen Anwendern – wie schon Vista - weiterhin zu bunt und grafisch aufgepeppt“, so sein Fazit nach Beendigung des Tests. „Aber im Vergleich zu „Windows Vista“ hat Microsoft doch in vielerlei Hinsicht nachgebessert. Die Verwendung des Betriebssystems macht Spaß. Ob es sich im Unternehmensumfeld durchsetzen kann, muss die Zeit zeigen. Chancen dazu hat es in jedem Fall.“

Die Umgebung, unter der Ruben Falch getestet hat:

- Microsoft Windows 7 RC-Test (Release Candidate: 21. April 2009)
- Asus P5KPL/1600
- Intel Core2Duo 8500 (3,1 GHz)
- 2 GB RAM
- 500 GB Festplatte

Windows 7 RC lässt sich auf einer aktuellen Hardware problemlos und schnell installieren. Voraussetzung dafür ist allerdings ein Rechner mit relativ aktueller und performanter Ausstattung. Microsoft empfiehlt zur Installation von Windows 7 - egal ob in einer virtuellen VM-Umgebung oder auf einem physikalischen Rechner - mindestens 1 GHz CPU-Takt, sowie 1 GB Arbeitsspeicher. Anforderungen also, denen der Großteil der Arbeitsplatzrechner in Unternehmen gerecht werden dürften.

Bei einem Test mit 512 MB RAM funktionierte das System zwar ebenfalls, jedoch benötigte der Internet Explorer 8 zum Start so lange, dass Windows das Programm zwischenzeitlich für abgestürzt hielt, was nicht der Fall war.

Features von „Windows 7“, die uns auffielen:

Mit der Installation von Windows 7 RC erhält man die finale Version vom Internet Explorer 8. Er enthält unter Windows 7 eine interne Fortschrittsanzeige. Wenn der Benutzer die Maus in der Taskleiste auf ein offenes Internet-Explorer-Fenster bewegt, erscheint eine Fortschrittsanzeige in kompakter Ausführung. Das ist bei Downloads praktisch, da man nicht mehr auf das Downloadfenster klicken muss.

Windows 7 bietet die Möglichkeit, aktive Fenster auf dem Desktop aufzuteilen, sodass ein Fenster jeweils die linke Hälfte, das andere die rechte Hälfte des Bildschirms bedeckt. Diese Möglichkeit erspart dem Benutzer gerade bei mühsamen Copy- und Paste-Arbeiten sehr viel Mühe und Zeit. Doch auch für kaufmännische Anwender könnte diese Funktion hilfreich sein, da sich nun beispielsweise sehr einfach Preise, Beschreibungen oder Ausstattungen von Produkten im Internet sehr einfach vergleichen lassen.

Bislang konnte man durch drücken der Taste <ALT> in Verbindung mit der <Tab>-Taste durch die aktiven Fenster des Betriebssystems navigieren, um so die gewünschte Anwendung in den Vordergrund zu holen. Leider ging das nicht mit den sogenannten „Browser-Tabs“, also den innerhalb eines Fensters geöffneten Unterfenstern. Das wurde unter Windows 7 nachgebessert und führt zu

einer deutlichen Vereinfachung in der Nutzung des Betriebssystems. Interessanterweise geht Microsoft noch einen Schritt weiter und integriert auch den virtuellen XP-Rechner, sofern er installiert ist. Doch zur XP-Komponente später mehr.

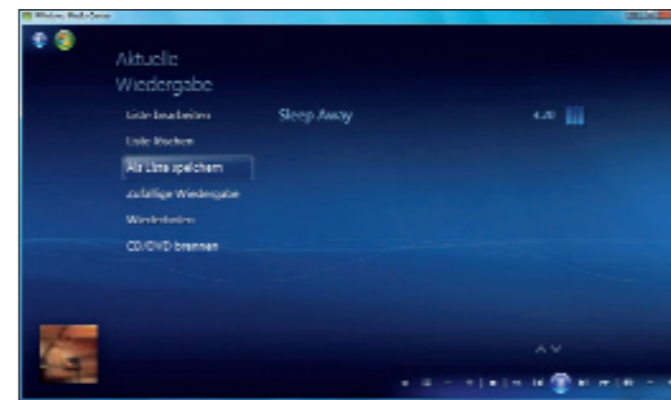
Eine echte Neuerung findet sich auch im klassischen Windows-Explorer. Unter älteren Windows-Betriebssystemen war man bei „Copy&Paste“ und beim Erstellen neuer Ordner noch auf die rechte Explorerseite beschränkt. Unter Windows 7 RC erscheinen beim Rechtsklicken die Menüpunkte „Einfügen“ und „Neu“ nun auch in der linken Hälfte.

Das in Windows 7 enthaltene Media-Center ist in seinen Funktionen aufgewertet und in seiner Optik überarbeitet worden. Man kann nun beispielsweise Medien-Bibliotheken (eine Datenbank für Medien) nutzen, selbst anlegen und bearbeiten. Das „Windows Media Center“ holt damit gegenüber anderen, bewährten Media-Playern (AIMP, Winamp usw.) deutlich auf. Auf Wunsch greift der Windows Media Player 12 auch auf Musikbibliotheken im Internet zu.

Viele der benötigten Treiber bringt Windows 7 RC bereits mit. Probleme gibt es nur bei sehr speziellen Geräten, da die Hersteller mitunter noch keine Treiber für Windows 7 bereitgestellt haben. In den meisten Fällen sollten zudem Vista-Treiber funktionieren.

Windows 7 beinhaltet eine umfangreiche Anzahl an konfigurierbaren Windows-Diensten, deutlich mehr als alle bisherigen Betriebssysteme.

Im direkten Vergleich gab es im Test mit



dem Benchmark-Programm „SuperPi“ keine nennenswerten Unterschiede zwischen Windows 7 RC und Windows Vista.

Kommen wir zum interessantesten Aspekt, der Windows 7 zum Einsatz in Unternehmen prädestiniert: der XP-VM Funktionalität. Wichtigste Voraussetzung, um die XP-Funktionalität unter Windows 7 nutzen zu können, ist eine CPU mit IntelVT- oder AMD-V-Unterstützung. Zudem wird „Microsoft Virtual PC“ benötigt, danach kann man die virtuelle XP-Maschine aus dem Internet herunterladen und installieren. Man erhält dadurch ein vollständig funktionsfähiges Windows XP. Den Administrator-Account muss der Benutzer zwar manuell aktivieren, jedoch hat der normale User auch Administratorrechte.

Alle Festplatten, CD-/DVD-Laufwerke, -Brenner und Wechseldatenträger bekommen in der XP-VM die Bezeichnung <Laufwerksbuchstabe> auf <Hostname>. Schließt man die VM über die Oberfläche von Windows 7, so fährt sie nicht komplett herunter, sondern wird in einen Ruhemodus gefahren. Wenn die VM über die Management-Software „Virtual PC“ verwaltet werden soll, muss das virtuelle XP vollständig herunterge-

fahren werden. Der Anwender hat dazu zwei Möglichkeiten: Die Tastenkombination <STRG>-<ALT>-<ENTF> oder das Schließen des VM-Fensters, wenn zuvor unter „Einstellungen“ im „Virtual-PC“-Menü definiert wurde, dass beim Schließen des VM-

Fensters die XP-Umgebung heruntergefahren werden soll.

Besonders komfortabel ist die Möglichkeit, mit der zuvor beschriebenen <ALT>-<TAB>-Kombination zwischen allen Fenstern hin- und herzuschalten, über die Grenzen des virtuellen Betriebssystems hinweg.

Ruben Falch fasst seine Tests so zusammen: „Insgesamt bleibt festzuhalten, dass Microsoft mit dem neuen Betriebssystem auf einem guten Weg ist. Immerhin lässt es sich auf nicht mehr ganz taufrischen Rechnern verwenden und auch die Kompatibilität zu XP dürfte insbesondere Unternehmen erfreuen.“

Gerade die kleinen Verbesserungen, wie die Navigation über virtuelle Fenster-grenzen hinweg, mache Windows 7 zu einer Alternative, die es wert sei, sich näher mit ihr zu beschäftigen.

„Wer bereits Vista verwendet, der wird den ganz großen Wurf sicher nicht erkennen können“, beschreibt Ruben Falch seinen Gesamteindruck. „Doch gerade die Möglichkeit, eine virtuelle XP-Umgebung integrieren zu können, macht das System zu einer interessanten Alternati-

ve für die Verwender älterer Betriebssysteme.“

Einziger Wermutstropfen sei die Bedingung, dass eine XP-Umgebung nur dann zur Verfügung gestellt werden kann, wenn das Motherboard dafür geeignet ist. Und das gelte leider nur für ausgewählte aktuelle Rechner. Unternehmen, die unbedingt weiterhin XP benötigen, werden also um die Anschaffung neuer Hardware - wieder einmal - nicht herumkommen.

Dennoch lohnt es sich, einen Blick auf das neue Betriebssystem zu werfen - sprechen Sie mit uns darüber!



Ihre Fragen beantwortet:
Ruben Falch
Tel. +49 7724 9386-938
ruben.falch@cosus.de
www.cosus.de

10 Jahre SWYX

IP-Kommunikation für alle



Möchten Sie Ihre Telefonanlage erneuern? Läuft Ihr Leasingvertrag aus und Sie hätten gern eine neue Telefonanlage? Dann ist der Zeitpunkt günstig: Swyx feiert 10-jähriges Jubiläum mit besonderen Angeboten!

Swyx, der führende Anbieter von Unified Communications (UC) für mittelständische Unternehmen, hat sich eine besondere Aktion ausgedacht: Um Firmen den Einstieg in die IP-Kommunikation und deren Vorzüge zu erleichtern, verdoppelt Swyx die Anzahl der Anwender-Lizenzen beim Kauf von „SwyxWare Essential“ - ohne Mehrkosten.

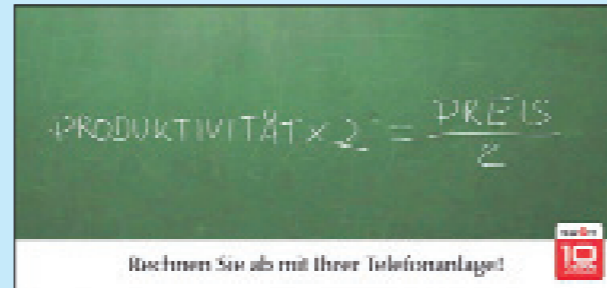
Das Angebot ist ab sofort, bis einschließlich 30.09.2009 gültig. Unternehmen, die sich innerhalb dieser Zeit für „SwyxWare“ entscheiden, profitieren von den Vorteilen der UC-Lösung praktisch zum halben Preis: Beispielsweise müssen bei einer Projektgröße von 100 Anwendern lediglich Lizenzen für 50 „SwyxWare Essential“-Anwender ange-

schafft werden – die restlichen 50 Lizenzen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mit „SwyxWare“ stehen auch kleinen und mittelständischen Unternehmen wesentliche Leistungsmerkmale zur Verfügung, die bislang Großunternehmen vorbehalten waren. Dazu gehören beispielsweise die vollständige Bedienbarkeit über den PC-Arbeitsplatz, nahtlose Integration in bestehende Geschäftsapplikationen oder automatische Anruferkennung, etwa um Kundenanrufe zum richtigen Ansprechpartner durchzustellen.

SwyxExpress – Der schnellste Start in die Unified Communications-Welt

Swyx unterstützt kleinere Unternehmen mit attraktiven Komplettpaketen: „SwyxExpress“ ein Server-Hardware-Bundle, mit vorinstallierter „SwyxWare“-Lösung. Mit „SwyxExpress“ werden die

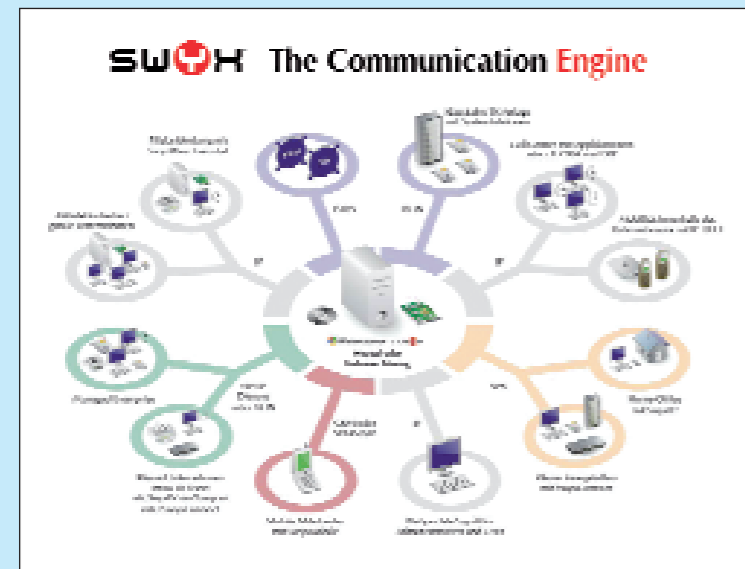


Die vorinstallierte „SwyxWare“ wird ohne Lizenzen ausgeliefert, diese werden separat je nach Anforderung zugekauft. Dank des vorinstallierten und lizenzierten Microsoft Windows Server 2003 werden keine Client Access Licenses (CALs) für Benutzer oder Endgeräte benötigt. „SwyxExpress“ ist in zwei verschiedenen Hardware- und auch Sprachvarianten (deutsch und englisch) erhältlich.

Auf Kundenwunsch kann das Bundle mit vorinstallierten ISDN-Karten geliefert werden. „SwyxExpress“ gibt es, je nach Anforderungen, in den Varianten „SwyxExpress X20“ (20 User) und „SwyxExpress X100“ (100 User).

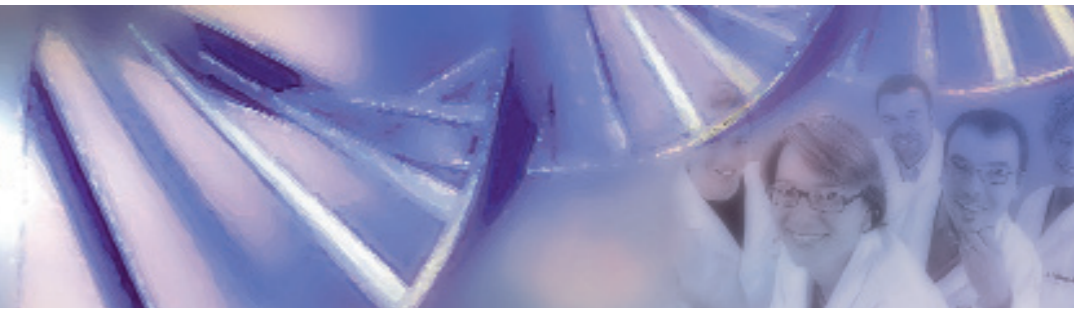
Sie möchten wissen, was Sie der Umstieg auf „SwyxWare“ kostet? Gerne erstellen wir Ihnen ein auf Ihre Anforderungen angepasstes, für Sie unverbindliches Angebot. Sprechen Sie mit uns - wir beraten Sie gerne!

Ihre Fragen beantwortet:
 Kai Landauer
 Tel. +49 7724 9386-930
 kai.landauer@cosus.de
 www.cosus.de



Semiramis Anwendertag 2009

ERP II-System im Blickpunkt



Am 19. Mai fand der wieder ein Semiramis Anwendertag bei der Deutschen Metrohm GmbH & Co. KG in Filderstadt-Plattenhardt statt. Im Fokus standen die Präsentation der Unternehmenssoftware und deren Einführung beim mittelständischen Chemieunternehmen.

Im Zuge der Veranstaltung stellte der Referent, Frank Schick, Leiter der Software bei COSUS, die Lösung vor und beantwortete grundlegende Fragen: Warum Semiramis? Wie erfüllt Semiramis die Anforderungen eines Unternehmens?

Ziel der COSUS Veranstaltung war es, in einer Liveumgebung die Einsatzmöglichkeiten und die flexible Gestaltung der einzelnen Masken darzustellen. Gerade in diesem Punkt wurde die Effizienz der Lösung besonders deutlich.

Das Projekt „Einführung der Software Semiramis bei der Deutschen Metrohm“ präsentierte Frank Rückle, Projektleiter der Deutsche Metrohm. Der Technologie-

führer im Bereich der chemischen Analytik hatte die ERP-II-Software eingeführt, um mit einem flexiblen, plattformunabhängigen System für aktuelle und künftige Anforderungen gerüstet zu sein.

Frank Rückle beleuchtete die einzelnen Projektschritte aus Kundensicht. Für die Teilnehmer war besonders interessant, dass er auch offen über Herausforderungen und Schwierigkeiten berichtete.

Sein Fazit am Ende seines Vortrages war eindeutig: Die Einführung der neuen Unternehmenssoftware lief auch bei der Deutschen Metrohm nicht ohne Störungen ab. Jedoch hat der professionelle Umgang von COSUS mit den Herausforderungen dafür gesorgt, dass es am Ende ein sehr erfolgreiches Projekt wurde.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch einzelner Arbeitsplätze in verschiedenen Abteilungen. Besucher konnten live erleben, wie Semiramis bei der Deutschen Metrohm genutzt wird.



Zusammenfassend die wichtigsten Entscheidungskriterien für die Deutsche Metrohm:

- Semiramis ist neueste, internetbasierende Technologie mit nahezu uneingeschränkten Wachstumspotentialen und weltweiten Remote-Zugriffsmöglichkeiten.
- Sie entspricht allen zuvor von der Deutschen Metrohm beschriebenen Anforderungen.
- Gerade die Plattformunabhängigkeit und die Möglichkeit des weiteren Einsatzes einer vorhandenen „IBM i5“ (vormals AS400) haben den Kunden in seiner Entscheidung bestärkt.
- Der Vertriebsaußendienst und die Servicetechniker haben jederzeit und an jedem Ort über das Internet Zugriff auf das System. Das ist ein ganz entscheidender Vorteil bei Kundenterminen oder Serviceeinsätzen vor Ort.



Ihre Fragen beantwortet:
 Tobias Thriene
 Tel. +49 7724 9386-963
 tobias.thriene@cosus.de
 www.cosus.de

E-Mails archivieren leicht gemacht

„GFI MailArchiver“ überzeugt alle Anwendergruppen



Der Marktführer für E-Mail-Archivierung bietet mit „MailArchiver“ eine umfassende und einfach zu handhabende Lösung an, die bereits über 10.000 Mal erfolgreich im Einsatz ist. Für COSUS ein wichtiger Grund, diese Lösung ins Produktportfolio aufzunehmen.

Reibungslose Geschäftsabläufe sind heutzutage ohne E-Mail-Korrespondenz nicht mehr denkbar.

Diese hohe Abhängigkeit birgt jedoch auch ihre Nachteile: Dazu gehören wachsende Speicheranforderungen bei begrenzten Kapazitäten, aufwändige Backups, problematische Exchange-Archive (*.pst-Dateien) und gelegentliche Schwierigkeiten beim Abruf älterer E-Mails. Hinzu kommen gesetzliche, streng geregelte Archivierungsvorschriften, die jedes Unternehmen erfüllen muss, andernfalls drohen empfindliche Strafen.

Mit "GFI MailArchiver" zur Archivierung und Verwaltung der über Microsoft Exchange Server laufenden E-Mail-Kommunikation, lassen sich zahlreiche Aufgaben zentral lösen. Administratoren können die elektronische Firmenkorrespondenz in Einklang mit den Archivierungsvorschriften dauerhaft sichern und effizient verwalten. Der Exchange-Server wird dauerhaft entlastet und die Abhängigkeit von den Exchange-Archiven wird verringert. Neben seiner leichten Installation und einem geringen Administrationsaufwand überzeugt dieses Messaging-Produkt nicht zuletzt auch mit budgetfreundlichen Kalkulationen.

Technisch betrachtet speichert das Archivierungsprogramm die Mail-Korrespondenz in einer zentralen Datenbank. Archivierte Nachrichten können von den An-

wendern bequem abgerufen werden, entweder direkt über Outlook oder per Webbrowser. Die Mailclient-Integration ist branchenweit einzigartig: Sie kommt - im Gegensatz zu vielen anderen Lösungen - bei der Archivierung ohne Platzhalter aus.

Führungskräfte und Entscheidungsträger eines Unternehmens erhalten mit der Überwachungsfunktionalität die Möglichkeit, jede E-Mail des Unternehmens gemäß den gesetzlichen Vorschriften zeitnah offenzulegen. Sie können mit "GFI MailArchiver" auch die Unversehrtheit von Nachrichten nachweisen.



Die Vorteile für Entscheidungsträger:

- Bedarfsgerechter, rascher Zugriff auf E-Mails
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften
- Sicherheit bei Rechtsstreitigkeiten
- Echtheit und Unversehrtheit archivierter E-Mails
- Vollständige und sichere Archivierung des unternehmensweiten E-Mail-Verkehrs

Die Vorteile für Netzwerkadministratoren:

- Keine problematischen Platzhalter ("Stubs")
- Verkleinerung des Nachrichtenspeichers
- Höhere Exchange-Server-Performance
- Verminderung der Abhängigkeit von fehleranfälligen und schwer verwaltbaren Exchange-Archiven
- Archivierung in einer oder mehreren Datenbanken (die aufwändige Sicherung von Exchange-Archiven jedes einzelnen Rechners entfällt)
- Intuitive Konfiguration und differenzierte Richtlinien zur Mailarchivierung

Die Vorteile für Mitarbeiter:

- Zugriff auf archivierte Nachrichten, bequem aus Outlook oder über eine Web-Oberfläche
- Abruf älterer und gelöschter E-Mails, inklusive der damit verbundenen Nachrichten ("Diskussionsthread")
- Erweiterte Mail-Suchfunktion
- Speicherung von Suchanfragen

Selbstverständlich informieren wir Sie gern über Details, insbesondere auch unter besonderer Berücksichtigung Ihrer individuellen Situation vor Ort - bitte sprechen Sie mit uns!

Ihre Fragen beantwortet:
 Tobias Thriene
 Tel. +49 7724 9386-963
 tobias.thriene@cosus.de
 www.cosus.de

Rundum vernetzt. Bestens betreut

IT-Komplettbetreuung durch COSUS



Für NeckarSolar, einen Anbieter moderner Solaranlagen und Haustechnik, ist COSUS umfassend im Einsatz. Neben dem Hosting und Providing der Internetseite und des Mailserver, betreut COSUS die gesamte IT-Infrastruktur des Unternehmens.

Ohne IT geht heute nichts mehr. Doch die Administration heterogener Systemlandschaften gerät dabei all zu oft zur Herkulesaufgabe. Der Einsatz unterschiedlicher Hard- und Software und der notwendige kontinuierliche Systemausbau können den IT-Administratoren eines Unternehmens in der Praxis vielfältige Probleme bereiten.

Die Verantwortlichen des im württembergischen Dietingen ansässigen Unternehmens NeckarSolar hatten deshalb vor allem eines im Sinn: Eine einfache und klare IT-Lösung für ihr Unternehmen. Eine Lösung, die von einem einzigen IT-Unternehmen „aus einer Hand“ konzipiert und implementiert werden sollte.

In einem umfassenden Projekt, das in kurzer Laufzeit umgesetzt wurde, hat COSUS bei NeckarSolar ein neues Content Management System (CMS) installiert, eine Eigenentwicklung, die in der Standardversion aufgespielt wurde. Die Integration des bestehenden Kundenlayouts hat ideadesign übernommen. Zusätzlich wurden kundenspezifische Features, wie z.B. eine Top-News-Box auf der Startseite, programmiert.

Mit dem CMS kann NeckarSolar seine Homepage in kürzester Zeit aktualisieren. Über eine einfach zu bedienende, browserbasierte Administrationsschnittstelle können die Mitarbeiter künftig personalisiert auf die Webinhalte zugreifen.

Aktualisierungen können jederzeit, abhängig von den Benutzerrechten, mit jedem PC via Internet ausgeführt werden.



COSUS CMS - die Vorteile im Überblick:

- Abspeicherung der Inhalte in Datenbanken
- Sämtliche Änderungen gehen sofort online
- Plattformunabhängiger Betrieb (Windows- und/oder Linux)
- Außer dem Browser wird keine zusätzliche Software benötigt
- Rollenbasierte Zugriffsberechtigungen
- Gewohnte Benutzeroberfläche
- Keine HTML-Fähigkeiten notwendig

Nach Abschluss des Projekts stellt COSUS neben dem Hosting und Providing der WEB-Seite und der Mailserver und nun auch die gesamte IT-Infrastruktur der Fir-

ma NeckarSolar, von der Client- und Serverstruktur, bis hin zur angeschlossenen IT-Peripherie. Technische Fragen können so in Zukunft von NeckarSolar direkt an das COSUS Support-Center gemeldet und dort, je nach Fehlerart und Umfang, ohne weitere Zeitverluste bearbeitet werden.

Für NeckarSolar kommt die enge Zusammenarbeit mit COSUS zur richtigen Zeit. In allen IT-Fragen kann sich das Unternehmen künftig an die Mitarbeiter der COSUS wenden, die über umfassendes Wissen verfügen und ihre Expertise jederzeit bereitstellen. Heute verfügt NeckarSolar über eine zuverlässige Unternehmens-IT und kann sich voll und ganz auf sein Kerngeschäft konzentrieren – dank des Komplettdienstleisters COSUS.



Ihre Fragen beantwortet:
 Tobias Thriene
 Tel. +49 7724 9386-963
 tobias.thriene@cosus.de
 www.cosus.de